

In jener Zeit sprach Jesus:

Weh euch, ihr Schriftgelehrten und Pharisäer, ihr Heuchler! Ihr gebt den Zehnten von Minze, Dill und Kümmel und lasst das Wichtigste im Gesetz außer Acht: Recht, Barmherzigkeit und Treue. Man muss das eine tun, ohne das andere zu lassen. Blinde Führer seid ihr: Ihr siebt die Mücke aus und verschluckt das Kamel. Weh euch, ihr Schriftgelehrten und Pharisäer, ihr Heuchler! Ihr haltet Becher und Schüsseln außen sauber, innen aber sind sie voll von Raffsucht und Gier. Du blinder Pharisäer! Mach den Becher zuerst innen sauber, dann ist er auch außen rein.

*Matthäusevangelium 23, 23-26
(Einheitsübersetzung)*

Jesus kritisiert die Schriftgelehrten und Pharisäer heftig. Sie halten das Gesetz ein, indem sie den Zehnten all ihrer Gaben spenden, aber das wichtigste aller Gesetze, das Liebesgebot, das Jesus ihnen gegeben hat, das beachten sie nicht: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzer Seele und ganzer Kraft und deinen Nächsten wie dich selbst.“ Jesus erwartet die Beachtung beider Gesetze: „Man muss das eine tun, ohne das andere zu lassen.“

Die Pharisäer - Jesus nennt sie Heuchler, blinde Führer – konzentrieren sich auf die Mücke, das Kleine, was nicht viel kostet, während das Kamel, das Große, das Liebesgebot, vernachlässigt wird. Sie achten auf die Einhaltung der strengen religiösen Vorschriften, aber in ihren Herzen herrscht Gier, Ungerechtigkeit und Unbarmherzigkeit – außen hui, innen pfui!

Jesus ermahnt die Pharisäer und damit auch uns, sich zuerst um das Innere zu kümmern. Wer innerlich und von Herzen gerecht, barmherzig und treu ist, der wird auch nach außen so handeln.

„Man muss das eine tun, ohne das andere zu lassen.“